

**CARAMBOLAGE**

# Carambolage

## Bon Voyage

CD / LP / Digital  
VÖ: 21. Januar 2022



Die Aufnahmen von Bon Voyage erklingen in einem neuen Gewand: musikalisch wesentlich ausgereifter, dafür weniger von der spielerischen Leichtigkeit der ersten beiden Platten. Einflüsse von Ska und Chanson runden den der Spätphase der NDW entsprechenden Power-Pop ab.

Nachdem vier erfolgreiche Jahre mit zahlreichen Touren vergangen waren, eröffneten sich neue Möglichkeiten für Carambolage: Von der Neugier getrieben und dem etwas träge gewordenen Umfeld der Scherben mit ihrem Label ›David Volksmund Produktion‹ entwachsen, zog es die drei nach Berlin, wo sie schnell die Luft des Popgeschäfts schnupperten. Manne Praeker, ehemaliger Spliff-Bassist und Nina-Hagen-Produzent, witterte einen großen Erfolg und bot an, ihre dritte Platte zu produzieren, um ihnen einen Deal bei einem Major zu verschaffen. Also wurde Bon Voyage 1984 zusammen mit einigen Gastmusikern in Praekers Mad-Mix-Studio in Berlin aufgenommen. Sogar die Bravo huldigte den punkigen Nordfriesinnen mit einer Home Story. Leider wurden die Star-Ambitionen schnell desillusioniert, denn die ästhetischen Vorstellungen gingen während der Aufnahmen auseinander. Auf der einen Seite waren Britta und Angie, die sich weiterhin dem DIY-Spirit der ersten beiden Alben verpflichtet fühlten. Auf der anderen Manne Praeker und Elfie, die ihrem Anspruch an Professionalität gerecht werden wollten, was darin endete, dass Praeker anfang, den kreativen Prozess der Band zu beeinflussen. »Jedenfalls verlief dann praktisch das Ende unserer Geschichte so, wie der Name sagt, in einer Carambolage«, erinnert sich Britta Neander im Interview mit Tine Plesch. Umso schöner, dass sich die Freundinnen nach einiger Zeit wieder annähern konnten.

So ist auch die dritte Platte durchaus hörensenswert, bildet sie doch die Divergenz der Bandgeschichte ab. Bon Voyage, 34 Jahre lang unter Verschluss, wurde erst 2019 durch das Label FUEGO auf digitalem Wege zugänglich gemacht.

Carambolage waren eine der ersten deutschen New-Wave-Bands, die sich ausschließlich aus Frauen zusammensetzten. Dabei war die Gründung einer sogenannten »Frauenband« nie beabsichtigt gewesen. Vielmehr ist die Punk-Allianz um Britta Neander, Elfie-Esther Steitz und Angie Olbrich organisch aus dem Umfeld der Ton Steine Scherben erwachsen und es war das gemeinsame Interesse am musikalischen Experiment unter Freundinnen, das sie miteinander verband.

Als Britta 1974 zu den Ton Steine Scherben in das nordfriesische Fresenhagen kam, entbrannte recht schnell ihre Leidenschaft für das Schlagzeug. Bei den Scherben spielte sie Percussion, doch sie wollte ihre eigene Band und so begann die Suche nach Verbündeten. Es lag nah, Elfie-Esther, die kleine Schwester von R.P.S. Lanrue, für ihr Vorhaben zu begeistern. Angie, 1972 als Straßenkind in der Kommune untergekommen, komplettierte die Combo. Wer denkt, die drei schwammen in den Fahrwässern der Scherben, irrt: Mit ihrem eigensinnigen Sound surften Carambolage auf ihrer ganz eigenen »Nordfriesischen Welle«. Ein Begriff, der eigens für sie erfunden wurde. Durch das Experimentieren in einer Art »Mädelsgang«, wie es Britta kurz vor ihrem Tod 2004 in einem Interview mit der Musikjournalistin Tine Plesch beschreibt, sind »diese ganzen komischen, schweinischen Texte« entstanden, »wir konnten halt völlig losalbern«. Das Ergebnis ist eine Art Humor, der den Songs einen infantil-subversiven Charme verleiht.

Nicht nur ihr Sound war das Ergebnis experimenteller Tüfteleien. Um sich einen Freiraum im männerdominierten Umfeld zu schaffen, zimmerten sie ihren eigenen Proberaum aus Pappe und Teppichen in einem ehemaligen Getreidesilo. Strikt von dem der Scherben getrennt. Mit dieser Herangehensweise bereiteten die Carambolage-Mitglieder den DIY-Boden, auf dem später die Riot Grrrls der 90er-Jahre bauten.

Während auf Festivals auch vierzig Jahre später noch überwiegend Männer auf der Bühne stehen, ist die Geschichte von Carambolage keine nostalgisch erzählte, sondern ein Strang, an den es unbedingt anzuknüpfen lohnt. Wie Julie Miess, die neben Christiane Rösinger später mit Britta in der Lassie Singers-Nachfolgeband Britta spielte, es in ihrem Text über Carambolage (›Damaged Goods‹, Ventil Verlag) auf den Punkt bringt:

»Vorbilder, die jedes siebenjährige Mädchen haben sollte!«



### Tracklisting

1. Auf der Suche
2. Laisse Moi Faire
3. La Vie D'Amour
4. Schnuckelbaby
5. Küss mich
6. Verdammte Welt
7. Ich verlier mein Gesicht doch nicht
8. Was ich brauche ist die Liebe
9. Herrscherin
10. Wo bist du?
11. Das Meer

### TR501

CD 209872  
4015698493023

LP 209871  
4015698132458

### Promotion

Isa Schwarzenberg  
+49(0)40-881666-63  
isa@tapeterecords.com  
www.tapeterecords.com